



Liebe Leser/innen,

„Heutzutage hat keiner genug, weil jeder zu viel hat.“  
Dieses Zitat des österreichischen Schriftstellers Karl Heinrich **Waggerl** hat mich doch ein wenig zum Nachdenken gebracht.

Geht es vielleicht auch Ihnen so? Wir haben oft bestimmte Dinge, von denen wir viel zu viel besitzen. Eigentlich brauchen wir sie gar nicht. Im Gegenteil: wenn wir uns von diesen Sachen trennen, werden wir sie am Ende vermutlich noch nicht einmal vermissen. Manche haben einen vollgestopften Kleiderschrank, überquellende Bücherregale und vieles mehr. Aber nutzen wir das alles auch? Wenn ich ehrlich bin: nur wenig. Manchmal hat man sogar das Gefühl, dass das Zuviel uns belastet.

Der Benediktinermönch **David Steindl-Rast**, ein sehr kluger Mann, zeigt uns den **Weg vom Zuviel zum Genug**. Es sagt: *„Denkst du, das ist einfach nur ein weiterer Tag in deinem Leben? Es ist nicht nur irgendein Tag. Es ist der eine Tag, der dir heute gegeben wird. Er wird dir als Geschenk gegeben. Es ist das einzige Geschenk, das du jetzt hast und die einzig passende Antwort darauf ist Dankbarkeit. Wenn du lernst, darauf zu antworten, als wäre es der erste Tag in deinem Leben und der allerletzte, dann wirst du diesen Tag sehr gut verbringen wollen. Beginne damit, deine Augen zu öffnen und dich zu wundern, dass du Augen hast, die du öffnen kannst. Schau den Himmel an und beobachte, wie sehr er sich in jedem Augenblick verändert, wenn Wolken kommen und gehen.“*

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche und begnügen wir uns mit dem, was wir haben!